

**Themen für Essays im Informationsethik-Modul des Masterstudiengangs Informationswissenschaft an der HTW Chur**

**März 2016**

(Es ist möglich, dass ein Thema mehrfach bearbeitet wird; aber jede Bearbeitung nur durch eine Studierende, also keine Gruppenarbeit in diesem Fall vorgesehen)

1. Es entsteht ein Sammelband zum Urheberrecht, welches nur gemeinfreie Artikel enthält (Schutzfrist abgelaufen oder unter einer [Creative Commons Namensnennung 3.0 Unported Lizenz](#) freigegeben) und für \$ 325,00 in den Handel gebracht wird. Wie schätzen Sie das aus informationsethischer Sicht ein?
2. In Deutschland, aber auch in anderen Ländern ist ein Leistungsschutzrecht für Presseverleger in das Urheberrecht eingeführt worden, durch die Dienste wie Google News gezwungen werden, den Verlegern einen Entgelt dafür zu entrichten, dass sie aus ihren Diensten auf die Artikel aus den Zeitungen der Verleger bzw. auf deren Websites verweisen. Wie schätzen Sie das aus ökonomischer und informationsethischer Sicht ein?
3. Wäre ein solches spezielles Leistungsrecht auch für Verlage in den Bereichen Bildung und Wissenschaft ethisch und ökonomisch gerechtfertigt?
4. Sie brauchen für Ihre Abschlussarbeit dringend einen Artikel, der aber nur elektronisch zum Kauf angeboten wird. Sie haben nicht das Geld zum Erwerb, wissen aber, dass ein/e Kollegin diesen Artikel gekauft hat. Dieser weigert sich, ihnen eine elektronische Kopie zu schicken. Wie schätzen Sie das aus informationsethischer Sicht ein?
5. Welchen Situationen informationeller Unsicherheit fühlen Sie sich bei der Benutzung sozialer Netzwerke ausgesetzt? Wählen Sie eine besonders treffende aus und diskutieren Sie das aus informationsethischer Sicht?
6. Welche Formen der Vertrauensbildung/-sicherung in elektronischen Räumen sind Ihnen bei kommerziellen Anbietern begegnet? Wählen Sie eine besonders treffende aus und diskutieren Sie das aus informationsethischer Sicht?
7. These: Wissen und die daraus abgeleiteten Informationsobjekte können nicht als exklusives privates Eigentum reklamiert werden. Begründen Sie diese These mit informationsethischen Argumenten!
8. Ist der öffentliche Raum ein „open space“? Was macht ihn zum „open space“ bzw. was zu einem commons?
9. Versuchen Sie Widersprüche und deren mögliche Auflösungen zwischen Informationsfreiheit und Wissenschaftsfreiheit in einem informationsethischen Diskurs (Akteure, Interessen,...) zu diskutieren!
10. Wer hat nach Ihrer Einschätzung eine Zuständigkeit/Verantwortung für den freien Zugriff auf das mit öffentlichen Mitteln geförderte Wissen und wie kann sie mit welchen Maßnahmen wahrgenommen werden? Versuchen sie die Argumentation gleichermaßen mit ökonomischen und informationsethischen Argumenten zu führen!
11. „Als zwingende Regelung im Urhebervertragsrecht sollte wissenschaftlichen Autoren nach einer angemessenen Embargofrist ein unabdingbares und formatgleiches Zweitveröffentlichungsrecht für ihre Aufsätze und unselbständig erschienenen Werke eingeräumt werden. „ – Begründen Sie diese Forderung aus informationsethischer Sicht!

12. Soll das Zweitveröffentlichungsrecht für wissenschaftliche AutorInnen mit einem **institutionellen Mandat** für die Institutionen der AutorInnen zugunsten einer Open-Access-Verfügbarkeit verbunden werden? Diskutieren Sie pro und contra aus informationsethischer Sicht!
13. Forderung: Exklusive Rechte der Urheber bzw. der Verwerter im Copyright/Urheberrecht, sollen nicht die allgemeine Regel, sondern die Ausnahme - die freie Verfügung der Normalfall sein. Diskutieren Sie diese These aus ökonomischer und informationsethischer Sicht!
14. These: Geschäfts- und Organisationsmodelle der Informationswirtschaft werden im Bereich der Wissenschaft nur unter Anerkennung des Open-Access-Paradigma Charakters bzw. der Anerkennung von Wissen als Gemeingut möglich sein. Diskutieren Sie diese These aus ökonomischer und informationsethischer Sicht!
15. In der Berliner OA-Erklärung heisst es u.a.: „Die Urheber und Rechteinhaber sichern allen Benutzern unwiderruflich den freien weltweiten Zugang zu und erteilen ihnen die Erlaubnis, das Werk zu kopieren, zu benutzen, zu übertragen und wiederzugeben (und zwar auch öffentlich), Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten“. Diskutieren Sie das Für und Wider der Forderung „Bearbeitungen davon zu erstellen“!
16. Auf den Folien 20 und 31 und dann ab 35ff von PP „sicherung- von-gemeinressourcen,...“ ist kurz das SpringerOpen-Modell skizziert und dann Finanzierungsmodelle. Diskutieren Sie diese/s Modell/e (Öffentlichkeit bezahlt den Verlag auf verschiedene Weise und bekommt dadurch OA-Verfügbarkeit) mit ökonomischen und informationsethischen Argumenten!
17. These: „Je freier/offener der Zugriff zu Wissen und Information gemacht wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass auch weiterhin in der Wirtschaft damit verdient werden kann.“ Diskutieren Sie diese These ) mit ökonomischen und informationsethischen Argumenten!
18. Ist Privatheit nur eine bürgerliche „Errungenschaft“ des ausgehenden 19. Jahrhunderts (einer bürgerlich-liberalen Oberschicht) oder muss/soll/kann sie gerade auch in elektronischen Räumen verteidigt werden. Diskutieren Sie das Für und Wider aus informationsethischer Sicht!
19. Diskutieren Sie die These des deutschen Bundesverfassungsgerichts von 1983 mit informationsethischen Argumente: „Wer nicht mit hinreichender Sicherheit überschauen kann, welche ihn betreffenden *Informationen in bestimmten Bereichen seiner sozialen Umwelt bekannt* sind, und wer das Wissen seiner Kommunikationspartner nicht einigermaßen abzuschätzen vermag, kann in seiner Freiheit wesentlich gehemmt werden, aus eigener Selbstbestimmung zu planen und zu entscheiden.“
20. Überzeugt Sie die These; Informationelle Selbstbestimmung bedeutet: Datenschutz + Sicherstellung des Informationszugangs + selbstbestimmte Kontrolle der Informationsflüsse + freie Nutzung von Information zu fairen Bedingungen? Argumentieren Sie aus informationsethischer Sicht!
21. Diskutieren Sie die Auseinandersetzung von Apple mit us-amerikanischen Gerichten, um die Freigabe des Verschlüsselungscode bei einem iPhone (im Zusammenhang einer Terrorattacke) zu erzwingen, aus informationsethischer Sicht!
22. Cyberpunks wollen Privatheit in einer Perfektionierung früherer Abschottungsverfahren (Dunkelheit, Flüstern, geschlossene Räume) durch die Erschaffung anonymer Systeme bewahren, in erster Linie auf Kryptographie oder anonyme E-Mail-Weiterleitungs-Webnutzungsdienste (Anonymizer). Diskutieren Sie das Pro und Contra von Anonymisierungsverfahren aus informationsethischer Sicht!

